

**Weil wir an Jesus Christus glauben,  
müssen wir von ihm reden**

**FAMILIENGOTTESDIENST  
10. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**06. Juni 2021**

**VORBEREITUNGEN**

- Geschmückter Tisch und eine Kerze
- Ein Teller und mehrere Teelichter, die zu den Fürbitten entzündet werden
- Mehrere Herzen aus Papier und Stifte
- Handy/PC oder Musikbox, um ggf. die Lieder zum Mitsingen einzuspielen

## ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

### WIR BEGRÜSSEN JESUS IN UNSERER MITTE

#### Lied

GL 448

A Herr, gib uns Mut zum Hören

#### Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

#### Hinführung

L Wenn wir von etwas total begeistert sind oder etwas ganz Tolles erlebt haben, dann erzählen wir begeistert davon und können oft gar nicht aufhören, darüber zu sprechen. Haben wir, hat einer oder eine von uns in der letzten Zeit etwas erlebt, wo das so war?

Gemeinsam überlegen und kurz erzählen.

An einer Stelle im Lukasevangelium (Lk 6,45) heißt es: „Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“ Dazu fordert der Apostel Paulus damals die Menschen in Korinth auf. Aus einem seiner Briefe, die er an die Gemeinde in Korinth geschrieben hat, werden wir gleich einen Teil hören.

## Gebet

Eine Person (V) spricht eine Zeile des Gebetes vor und alle (A) wiederholen die Zeile.

V/A Guter Gott,

wir sind zusammengekommen, um mit dir zu sprechen.

Wir sind zusammengekommen, um aus der Bibel zu hören.

Öffne unsere Ohren und unser Herz für deine Botschaft.

Fülle unser Herz mit Freude, wenn wir an dich und deinen Sohn Jesus denken.

Schenke uns Kraft und Mut, von dir und Jesus zu erzählen.

Lass es uns mit Freude tun.

Danke, dass du immer bei uns bist.

V/A Amen.

## JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Lesung

2 Kor 4,13–14; 5,1

V Wir hören aus einem Brief des Apostels Paulus an die Menschen in Korinth.

Weil wir an Jesus Christus glauben, müssen wir von ihm reden. Denn wie der Beter in der Heiligen Schrift können wir auch von uns sagen: „Ich glaube, deshalb rede ich!“ Wir wissen: Gott, der Jesus vom Tod auferweckt hat, wird auch uns auferwecken. Dann wird er uns und euch gemeinsam in seine lichtvolle Nähe holen.

Das wissen wir: wenn unser Leib einmal zerfällt wie eine baufällige Hütte, erhalten wir eine neue Wohnung für die Seele, die in alle Ewigkeit bleibt, denn sie ist nicht von Menschen errichtet, sondern von Gott.

Wort des lebendigen Gottes

A Dank sei Gott.

## Deutung

V „Ich glaube, deshalb rede ich“, so sagt Paulus, der ein treuer Anhänger der Botschaft von Jesus war. Und er hat viel geredet mit den Menschen, die sich in den neuen Gemeinden z.B. in Rom, Korinth oder Ephesus gebildet haben und hat ihnen auf seinen Reisen persönlich Mut zugesprochen oder hat ihnen Briefe geschrieben.

Er hat sie aufgefordert mutig die Botschaft von Jesus weiter zu erzählen, das zu erzählen, was Jesus über Gott gesagt hat. Sein Herz war anscheinend voll von dieser Botschaft.

Überlegt einmal, wo ihr, die Kinder und die Erwachsenen, von Jesus oder von Gott erzählt habt, oder nach Jesu Vorbild gehandelt habt. Wann war euer Herz voll von der Botschaft von Jesus und von Gott?

Schreibt es auf die vorbereiteten Herzen auf. Und tauscht euch darüber aus. Vielleicht erinnert ihr euch auch an Situationen, wo ihr leider nicht den Mut hattet, von Jesus und seiner Botschaft zu erzählen und danach zu handeln. Auch darüber könnt ihr euch austauschen und es aufschreiben.

Im zweiten Teil der Lesung erzählt Paulus den Menschen noch einmal darüber, wie es sein wird, wenn wir mal gestorben sind. Dann wird unser Leben nicht zu Ende sein, sondern ganz anders, „lichtvoll in der Nähe Gottes“, so schreibt er. Es wird „eine Wohnung für die Seele sein, die in alle Ewigkeit bleibt.“

Das können wir uns nur schwer vorstellen, aber es ist eine Hoffnung und eine Vorfriede, die uns Kraft geben kann, hier auf der Erde viel von der Botschaft Gottes zu erzählen, danach zu handeln und den Menschen Gutes zu tun und von der Hoffnung zu erzählen, dass wir irgendwann alle ganz nahe bei Gott sein werden.

Vielleicht könnt ihr die Herzen ein paar Tage auf dem Tisch liegen lassen, zur Erinnerung daran, täglich die frohmachende Botschaft von Jesus und von Gott weiterzuerzählen!

## Lied

GL 792

A Ich glaube an den Vater

## GEBET UND ABSCHLUSS

### Fürbitten

V Guter Gott, dir dürfen wir alles vortragen, unsere Bitten, unseren Dank, unsere Fragen und das, was uns freut.

Jeder und jede kann nun aussprechen, was er oder sie Gott heute Morgen sagen möchte. Nach jeder Aussage singen wir den folgenden Liedruf und zünden ein Teelicht an.

### Liedruf

GL 182,2

A Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns Gott

V Guter Gott, wir sagen: Danke und Amen!

### Herrengebet

V Wir wollen beten, wie Jesus seinen Jüngern und damit auch uns gelehrt hat, zu Gott zu sprechen:

A Vater unser im Himmel ...  
Denn dein ist das Reich ...

### Segensbitte

Eine Person (V) spricht eine Zeile vor und alle (A) wiederholen die Zeile.

V/A Guter Gott,

lass unser Herz voll sein von deiner Botschaft.

Lass unser Herz voll sein von deiner Botschaft, damit wir sie weiter erzählen.

Weil wir an Jesus Christus glauben,  
müssen wir von ihm reden

---

Lass uns voll Freude so handeln, wie Jesus es uns vorgelebt hat.  
Schenke uns dazu Kraft und Mut mit deinem Segen.

V/A Amen.

V So segne uns der dreieinige Gott,  
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

**Lied**

GL 400

A Ich lobe meinen Gott

Gemeindereferentin Claudia Scholz  
Dekanat Hildesheim  
[claudia.scholz@bistum-hildesheim.net](mailto:claudia.scholz@bistum-hildesheim.net)